

Protokoll

der X. Sitzung des 41. Studierendenparlaments der Philipps-Universität
Marburg am Donnerstag, den 29. Juni 2006

im Hörsaalgebäude, Hörsaal 7, Biegenstr. 14, 35037 Marburg.

ProtokollantInnen: **Kaia Jungjohann, Felix Rensch**

Die Sitzung ist öffentlich.

[Begrüßung, Beschlussfähigkeit]

Die Präsidentin des 41. Studierendenparlaments, **Julia Becker** (gruppe dissident) eröffnet die Sitzung um 20:28 Uhr und begrüßt alle anwesenden ParlamentarierInnen. Sie stellt bei 31 Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 [Protokoll vom 17.05.06]

Julia fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll gebe.

Alexander Klock (Rosa Liste) bittet darum, in seinem Beitrag im TOP 6 ein „an“ einzufügen.

Es gibt keine weiteren Wünsche zur Änderung des Protokolls. Damit ist das Protokoll in seiner geänderten Form genehmigt.

TOP 2 [Tagesordnung]

Vorläufige Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
1. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzungen
 2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
 3. Bericht des AStA
 4. Wahl der/des AStA-Vorsitzenden
 5. Wahl der/des Finanzreferentin/-en
 6. Verschiedenes

Julia gibt bekannt, dass die Juso-HSG einen Antrag einbringen wolle. Dafür werde der TOP „Diskussion zur Wahl“ als TOP 6 eingefügt. Es gibt keine Einwände.

Die geänderte TO sieht wie folgt aus:

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
1. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzungen
 2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
 3. Bericht des AStA
 4. Wahl der/des AStA-Vorsitzenden
 5. Wahl der/des Finanzreferentin/-en
 6. Diskussion zur Wahl
 7. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Anmerkungen und Änderungswünsche zur TO. Die TO ist in ihrer geänderten Form genehmigt und es wird im weiteren Verlauf nach der geänderten TO verfahren.

TOP 3 [Bericht des AStA]

Juko Marc Lucas (stellvertretender AStA-Vorsitzender) hält den Bericht des AStA.

Das Verkehrsreferat habe zum Thema Regionalisierungsmittelkürzung gearbeitet und die Landesregierung zu Gegenmaßnahmen aufgefordert.

Zur Thematik „Studiengebührengesetz“ habe Vernetzungsarbeit stattgefunden.

Der AStA sei an der Vorbereitung des hessischen Sozialforums beteiligt.

Der AStA habe eine Pressekonferenz gegeben, auf der über eine Anzeige gegen den Einsatz von Polizeihunden auf einer Kundgebung gegen Studiengebühren unterrichtet worden sei.

Des Weiteren sei zu den Uni-Wahlen am 20. bis 22. Juni mobilisiert worden.

Der AStA sei auf der Demonstration gegen Studiengebühren und Sozialabbau in Wiesbaden vertreten gewesen.

Außerdem werde zum Thema Studiengebühren eine weitere studentische Vollversammlung vorbereitet.

Schließlich laufe zur Zeit eine AStA-Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Globaler Sachzwang Gewalt“ des Referats für Interkulturelle Konfliktforschung.

TOP 4 [Wahl der/des AStA-Vorsitzenden]

Da **Lena Behrendes** von ihrem Posten als AStA-Vorsitzende zurückgetreten ist, soll einE neuer AStA-VorsitzendeR nachgewählt werden.

Julia fragt, ob es KandidatInnenvorschläge gibt.

Jan Christoph Gail (Grüne HSG) schlägt **Melanie Micudaj** (Linke Bündnisliste) vor. **Melanie** nimmt die Kandidatur an. Es gibt keine weiteren KandidatInnenvorschläge.

Julia schließt die KandidatInnenliste. **Melanie** stellt sich vor und einige ParlamentarierInnen stellen Fragen an **Melanie**.

Julia eröffnet den Wahlgang. Es sind zu diesem Zeitpunkt 31 Stimmberechtigte anwesend.

Ergebnis:

Ausgegebene Stimmzettel:	31
Abgegebene Stimmzettel:	31
Melanie /ja:	23
Nein:	8
Enthaltung:	0
Ungültig:	0

Damit hat **Melanie** das erforderliche Quorum von 21 Stimmen erreicht; sie nimmt die Wahl an und ist damit neue AStA-Vorsitzende.

TOP 5 [Wahl der/des Finanzreferentin/-en]

Die bisherige Finanzreferentin **Melanie** ist von ihrem Posten zurückgetreten, um für die Wahl zur AStA-Vorsitzenden zu kandidieren. Daher muss der Posten der/des Finanzreferentin/-en neu besetzt werden.

Julia fragt, ob es KandidatInnenvorschläge gibt.

Christoph Scheid (Fachkraft) schlägt **Karoline Weber** (Grüne HSG) vor. **Karoline** nimmt die Kandidatur an.

Thies Hauke Mahn (LHG) schlägt **Grischa Beissner** (RCDS) vor. **Grischa** lehnt die Kandidatur ab.

Es gibt keine weiteren KandidatInnenvorschläge. **Julia** schließt die KandidatInnenliste. **Karoline** stellt sich vor und es wird eine Nachfrage an die Kandidatin gestellt.

Julia eröffnet den Wahlgang. Es sind zu diesem Zeitpunkt 31 Stimmberechtigte anwesend.

Ergebnis:

Ausgegebene Stimmzettel:	31
Abgegebene Stimmzettel:	31
Karoline /ja:	23
Nein:	7
Enthaltung:	0
Ungültig:	1

Damit hat **Karoline** das erforderliche Quorum von 21 Stimmen erreicht; sie nimmt die Wahl an und ist damit neue Finanzreferentin.

TOP 6 [Diskussion zur Wahl]

Von der Juso-Hochschulgruppe liegt ein Antrag vor. **Dania Lemke** (Juso-HSG) bringt den Antrag ein.

Das 41. Studierendenparlament möge beschließen:

Die vergangene Wahl zum 42. StuPa und anderen Hochschulgremien wies erhebliche Verstöße gegen Satzung und Wahlordnung auf. Insbesondere: Die Wahllokale wurden nicht rechtzeitig geöffnet, mangelhafte Einweisung der Wahlhelfer, keine ausreichenden Wahlkabinen für eine geheime Wahl, Studierende waren nicht im Wählerverzeichnis eingetragen und durften nicht wählen, der studentische Wahlausschussvorsitzende befand sich entgegen der Satzung nicht in den Räumen der Studierendenschaft, den Anordnungen des studentischen Wahlvorstandes wurde nicht von allen Listen Folge geleistet, in den Wahlbüros wurde regelmäßig nicht nach einem Lichtbildausweis zur Identitätsfeststellung gefragt, Das 42. Studierendenparlament wird dazu aufgefordert im neuen Geschäftsjahr Satzung und Wahlordnung dahingehend zu überarbeiten, dass die Mängel abgestellt werden. Desweiteren wird das 42. StuPa dazu angehalten weitere Sanktionsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Die Begründung erfolgt mündlich durch **Dania**. Die Mängel seien ihr selber aufgefallen und von anderen an sie herangetragen worden.

Es stehe zu befürchten, dass es erneut zu Unregelmäßigkeiten bei der nächsten Wahl komme werde und in der Wahlordnung weiterhin keine wirksamen Sanktionsmöglichkeiten bestünden.

Juko Marc Lucas (stellvertretender AStA-Vorsitzender) gibt zu bedenken, dass der Antrag der Juso-HSG gegenstandslos sei; die dafür zuständigen Organe hätten sich bisher noch nicht mit der Wahl befassen können. Es sei weiterhin ungehörig, dem 42. Studierendenparlament einen Arbeitsauftrag zu geben.

Marcel Hennes (Fachkraft) führt weiter aus, dass es maximal möglich sei, eine Empfehlung auszusprechen. Den ersten Satz des Antrags als Tatsache zu formulieren, sei unmöglich.

Dania entgeget, es gehe nur darum, einen Ratschlag an das nächste StuPa zu formulieren, sich mit der Materie zu befassen.

Juko empfiehlt der Juso-HSG, den Antrag im Wahlausschuss einzubringen. Weiterhin solle im nächsten StuPa darüber beraten und der Antrag ansonsten zurückgezogen werden.

Johannes Lörcher (GHG) wirft ein, dass die Wahlhelfer pünktlich gewesen seien und auf den Wahlvorstand hätten warten müssen.

Marcel gibt weiterhin zu bedenken, dass es sich bis jetzt um ein schwebendes Verfahren handle.

Matthias Altfelder (Juso-HSG) kritisiert, dass die Diskussion in Formalismus ausarte. Das StuPa als Studierendenvertretung müsse auf Mängel bei studentischen Wahlen hinweisen und sich auch für ordnungsgemäße Wahlen einsetzen. Er könne die zurückhaltende Reaktion seitens der Koalition auf den Antrag nicht nachvollziehen.

Christian Hof (Fachkraft) sieht inhaltlich keinen großen Dissenz in Fragen der Wahlen. Die Stellungnahme des StuPa könne aber nicht auf der Basis von Vorwürfen und Behauptungen abgegeben werden, die von den zuständigen Organen noch nicht geprüft worden seien.

Reinhard Weber (GHG) merkt an, dass der Antrag jetzt noch zu früh sei. Er solle im nächsten StuPa eingebracht werden.

Matthias wirft ein, dass die Atmosphäre in der Mensa nichts mit einer demokratischen Wahl zu tun gehabt habe. Wenn das StuPa nicht Stellung nehme, entziehe es sich der Verantwortung.

Jonas Knöll (Fachkraft) resümiert, dass der Antrag nicht schlecht sei, aber verfrüht. Es gebe Gremien, die sich zunächst mit den Wahlen beschäftigten. Bis jetzt seien auch keine gravierenden Mängel ersichtlich.

Dania erklärt, dass die Juso-HSG den Antrag zurückziehe und ihn bei der nächsten StuPa-Sitzung erneut einbringen werde, sofern der Wahlausschuss bis dahin das Protokoll beschlossen habe.

TOP 7 [Verschiedenes]

Julia kündigt an, dass die nächste StuPa-Sitzung am 19. Juli stattfinden werde. Die nächste Vollversammlung werde am 5. Juli um 18:15 Uhr stattfinden.

Johannes Lörcher (Grüne HSG) berichtet, dass die Proteste gegen Studiengebühren in Hessen es bis auf die Titelseite der Süd-West-Presse geschafft hätten. **Johannes** verliest den Artikel. Er betont, dass dies ein Zeichen für die erfolgreich verlaufenen Proteste sei und deutlich mache, dass die Aktionen bundesweit aufgenommen würden.

Christoph möchte wissen, ob es bei der nächsten VV wieder eine Live-Übertragung im Radio geben werde.

Karin Zennig (gruppe dissident) sagt dies vorläufig zu.

Johannes Kucher (RoyMa) möchte, dass ein TOP „Coca Cola Boykott“ zur nächsten Tagesordnung hinzugefügt wird.

Johannes Lörcher verabschiedet sich aus dem StuPa und betont, dass seine zwei Jahre als Parlamentarier ihm viel gebracht hätten.

Johannes Kucher möchte wissen, ob der Bericht der studentischen Vertreter des Studentenwerksvorstands nachgeholt werde.

Julia gibt bekannt, dass dieser TOP auf der TO für die StuPa-Sitzung am 19. Juli stehe.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Julia schließt die Sitzung um 21:18 Uhr.

Für das Protokoll:

gez. **Kaia Jungjohann**

Vizepräsidentin des 41. StuPa

gez. **Felix Rensch**

Vizepräsident des 41. StuPa

Für die Richtigkeit:

gez. **Julia Becker**

Präsidentin des 41. StuPa